

**Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Kinder,
Jugendliche und Familien
am Montag, dem 10.09.2012, im Großen Ausschusszimmer
des Kreishauses Warendorf (4. OG, Raum C4.26)**

**Beginn: 15:00 Uhr
Ende: 16:00 Uhr**

			Seite
.	<u>I. Öffentlicher Teil</u>		
1.	Teilnahme am Modellprojekt des Landes Nordrhein-Westfalen "Kein Kind zurücklassen - Kommunen in NRW beugen vor"	278/2012	4
2.	Maßnahmen und Projekte des Jugendamtes im Bereich der Kinder- und Jugendarbeit anhand von zwei ausgewählten Beispielen	281/2012	5
3.	Förderung einer Maßnahme im Kontext Schule Jugendhilfe nach dem Kinder- und Jugendförderplan des Kreises Warendorf	280/2012	6
4.	Anerkennung des Vereins "Startbahn Ostbevern e.V.", Ostbevern, als freier Träger der Jugendhilfe gem. § 75 SGB VIII	249/2012/1	7

Anwesend:

Vorsitz
Luster-Haggeney, Rudolf
Ausschussmitglieder
Birkhahn, Astrid
Blömker-Stockmann, Maria
Brockmann, Dagmar
Dirkorte-Kukuk, Susanne
Fiedlers, Nils
Flötotto, Helmut
Jaworski, Monika
Laufkötter, Martina
Lindstedt, Cornelia
Mertins, Dirk
Rüting, Wolfgang
Schmal, Ferdi
Schulte, Gabriele
Schulte, Stephan
Spanke, Michael
Strübbe, Robert
Wartala, Franz-Jörg
Wördemann, Christiane
stellv. Ausschussmitglieder
Börger, Heinz Dr.
van Stephaudt, Dieter
von der Verwaltung
Bögge, Daniel
Röttger, Kirsten

Es fehlten entschuldigt:**Ausschussmitglieder**

Arnkens-Homann, Dagmar

Behring, Herwig

Gericke, Olaf Dr.

Horstmeyer, Heinz

Kost-Ateser, Annegret

Pinnekamp, Ursula

Der Vorsitzende Herr Luster-Haggenev eröffnet um 15:00 Uhr die Sitzung und stellt fest, dass der Ausschuss für Kinder, Jugendliche und Familien mit Einladung vom 27.08.2012 form- und fristgerecht eingeladen worden ist.

Vor Eintritt in die Tagesordnung wird Herr Dirk Mertins durch Verlesen der Verpflichtungsformel als Mitglied des Ausschusses für Kinder, Jugendliche und Familien durch den Vorsitzenden verpflichtet.

I. Öffentlicher Teil

1.	Teilnahme am Modellprojekt des Landes Nordrhein-Westfalen "Kein Kind zurücklassen - Kommunen in NRW beugen vor"	278/2012
-----------	--	-----------------

Herr Rütting stellt den Tagesordnungspunkt vor.

Frau Birkhahn merkt an, dass die CDU-Fraktion sich über die Teilnahme an dem Modellprojekt freue. Man könne auf bereits vorhandene Netzwerke aufbauen, das Jugendamt sei gut aufgestellt.

Frau Lindstedt bittet um Vorstellung der ersten Projektergebnisse. Zudem sei die Formulierung auf Seite 27 (vorletzter Satz) der Interessensbekundung nicht wertneutral, jeder Fall müsse einzeln betrachtet werden. Hier wünsche sie sich eine andere Formulierung.

Die Dauer des Projektes sei, so Herr Rütting, für einen Zeitraum von ca. 3 Jahren anvisiert. Es sei jetzt wichtig, intensiv die Ergebnissicherungen zu betreiben.

Herr Flötotto begrüßt die Teilnahme an dem Modellprojekt, da es viele kleine Projekte beinhalte, die zum Teil schon seit vielen Jahren bestehen.

Beschlussvorschlag:

Der Kreistag bestätigt die Teilnahme des Kreises Warendorf an dem Modellvorhaben "Kein Kind zurücklassen - Kommunen in NRW beugen vor".

Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen

2.	Maßnahmen und Projekte des Jugendamtes im Bereich der Kinder- und Jugendarbeit anhand von zwei ausgewählten Beispielen	281/2012
-----------	---	-----------------

Herr Rütting und Herr Bögge stellen anhand einer Powerpoint-Präsentation das Projekt BEN (Bildungs- und Erziehungsnetzwerk Einen, Milte, Müssingen) und die aufsuchende Jugendarbeit (unter anderem Bau eines Treffpunktes für Jugendliche in Wadersloh) vor. Herr Rütting verweist zudem auf den als Tischvorlage ausliegenden Bericht über die Offene Kinder- und Jugendarbeit im Jahr 2011 sowie die Projektliste.

Der Ausschuss dankt für den Bericht. Herr Luster-Haggenev ergänzt, dass das Projekt in Wadersloh gut angenommen werde. Die Jugendlichen selber hätten Spendengelder für den Bau ihres Treffpunktes gesammelt.

3.	Förderung einer Maßnahme im Kontext Schule Jugendhilfe nach dem Kinder- und Jugendförderplan des Kreises Warendorf	280/2012
-----------	---	-----------------

Herr Rüting stellt das Projekt vor.

Auf Nachfrage von Frau Birkhahn erläutert er, dass das Projekt nur für ein Schuljahr bewilligt werde, um prüfen zu können, ob die fachlichen Annahmen zutreffen. Es gehe darum, Erfahrungen zu sammeln und auszuwerten. Ein Folgeantrag sei denkbar.

Frau Schulte fragt an, warum das Mütterzentrum Beckum e.V. als Träger gewählt worden sei. Herr Rüting antwortet, dass das Mütterzentrum Beckum e.V. bereits seit Jahren Träger unterschiedlicher Projekte und Träger von 12 OGS sei und sich sehr im Bereich Schulprojekte engagiere. Das Gymnasium Laurentianum hätte das Mütterzentrum Beckum e.V. angesprochen, es gab bereits vorher Kontakte.

Herr Flötotto hält das Projekt für gut. Allerdings mache es sich die Schule zu leicht, die Schule müsse Schwierigkeiten selber bewältigen.

Herr Rüting erwidert, dass mit diesem Antrag erstmals ein Gymnasium einen Unterstützungsbedarf melde. Die Jugendhilfe habe den Auftrag mit den Schulen zu kooperieren.

Vom Ausschuss wird begrüßt, dass sich erstmals ein Gymnasium öffnet. Herr Fiedlers bemerkt, dass die Schulen in Konkurrenz zueinander stünden. Jede Schule habe Sorge um ihre Schülerzahlen.

Herr Dr. Börger ergänzt, dass das Jugendamt gesetzlich gehalten sei, mit den Schulen zusammen zu arbeiten. Der Ausschuss für Kinder, Jugendliche und Familien habe im Kinder- und Jugendförderplan die Zusammenarbeit mit den Schulen als eigenen Punkt beschlossen.

Frau Birkhahn wünscht sich eine Evaluation zu der Frage, was Ursache für das Projekt sei.

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Kinder, Jugendliche und Familien bewilligt für das Projekt zur Förderung von Bildungsbeteiligung, sozialen Ressourcen und Strategien der Bewältigung von Anforderungen am Lebensort Schule/ Gymnasium Laurentianum einen Zuschuss nach dem Kinder- und Jugendförderplan in Höhe von 7.700 €.

Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen

4.	Anerkennung des Vereins "Startbahn Ostbevern e.V.", Ostbevern, als freier Träger der Jugendhilfe gem. § 75 SGB VIII	249/2012/1
-----------	--	-------------------

Herr Rüting erläutert, dass die Vorlage ergänzt wurde und der Träger weitere Unterlagen vorgelegt habe.

Für Frau Lindstedt leistet der Träger eher Sportförderung und fragt nach, welchen nicht unwesentlichen Beitrag der Verein zur Erfüllung der Aufgaben der Jugendhilfe leiste. Zudem schlägt sie vor, dass sich die Träger zukünftig im Ausschuss vorstellen.

Herr Rüting erwidert, dass durch das Boxen als sportliches Element eine gute Chance bestehe, Kinder und Jugendliche zu erreichen. Das Boxen sei Methode und Mittel zum Zweck, um Zugänge zu Kindern und Jugendlichen zu schaffen.

Von Herrn Luster-Haggenev wird ergänzt, dass die Kinder und Jugendlichen sich das Boxen "verdienen" müssen. Erst werde gelernt, dann geboxt. Das Projekt werde von der Wirtschaft gefördert.

Auf den Vorschlag von Frau Lindstedt, dass die Träger sich im Ausschuss vorstellen, befragt Herr Dr. Börger die Ausschussmitglieder. Es besteht Einigkeit darüber, dass dies nur bei Bedarf erfolgen solle.

Frau Brockmann berichtet, dass sich die FDP-Fraktion den Verein vor Ort angesehen habe. Sie sei begeistert über das Engagement. Sie habe mit Jugendlichen gesprochen. Das Konzept erst lernen und dann Sport habe sich durchgesetzt.

Beschlussvorschlag:

Der Verein "Startbahn Ostbevern e.V.", Ostbevern, wird als Träger der freien Jugendhilfe gemäß § 75 SGB VIII anerkannt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen

Mit einem Dank an die Anwesenden schließt Herr Luster-Haggenev um 16:00 Uhr die Sitzung.

Rudolf Luster-Haggenev
Vorsitz

Dr. Heinz Börger
Schriftführer